

<b>Zeitschrift:</b>	Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
<b>Herausgeber:</b>	F. Pieth
<b>Band:</b>	3 (1898)
<b>Heft:</b>	8
<b>Rubrik:</b>	Chronik des Monats Juli

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

wurde, in die Tiefe. In der Biamala richtete der Rhein etwelchen Schaden an an den Bauten des Elektrizitätswerkes. Unter den wenigen wirklich schönen und warmen Tagen zeichnete sich besonders der 18. Juni aus. — Den 14. Juni, morgens 4 Uhr 50 Minuten, wurde auf Davos, in der Herrschaft, im St. Galler Rheintal und im Thale der Seez ein ziemlich starkes Erdbeben verspürt; Richtung Südost-Nordwest. — Auf der Alp Buffalora wurden 3 Bären gesehen; auch im Rheinwald machte sich ein solcher bemerklich.

## Chronik des Monats Juli.

**Politisches.** Der Kleine Rat hat zum Direktor der Anstalt Realta gewählt Herrn Landammann Hartm. Gerber von Churwalden. — Die Katastervermessung der Gemeinde St. Moritz erhielt die Neuträliche Genehmigung. — Der Stadtrat von Chur hat eine Motion von Herrn Adv. Ed. Walser und Genossen, „der Kleine Rat solle die Frage prüfen und Bericht erstatten, ob die städtische Verfassung, Abschnitt III nicht im Sinne der Einführung des Direktorialsystems zu revidieren sei“, erheblich erklärt. — Die Churer Bürgergemeinde hat den 3. Juli den Bericht und die Jahresrechnung des Bürgerrates genehmigt. — Ebenso hat die politische Gemeinde Chur den 24. Juli auf Antrag der Geschäftsprüfungskommission die Verwaltungsrechnung pro 1897 gutgeheißen.

**Kirchliches.** Den 10. Juli hat der Bischof 12 Almuni des Seminars St. Luzi die Priesterweihe erteilt; zwei derselben, Herr Pietro Bonguglielmi von Brusio und Herr Leonhard Soler von Lumbrein sind Bündner, 5 Bürger anderer Schweizerlantone und 5 Ausländer. — Die Kirchgemeinden Thusis und Masein wählten an Stelle des resignierenden Herrn Dekan Dr. Lechner zu ihrem Seelsorger Herrn Pfarrer Bened. Hartmann. — Die neue Kirche in Davos-Monstein ist mit einer Thurmuh und einer Orgel versehen worden.

**Erziehungs- und Schulwesen.** Den 2. Juli hat die Kantonsschule ihren Kursus beendigt. — 35 Zöglinge des kantonalen Lehrerseminars und 13 Zöglinge anderer Anstalten haben sich zum Examen für Lehramtskandidaten gestellt; von den ersten haben 20 das I., 14 das II. Patent erhalten, einer hat wegen Abwesenheit im Militärdienst das Examen noch in einigen Fächern nachzuholen; von den letzten erhielten 6 das I., 7 das II. Patent. — Zu den Maturitätsprüfungen der VII. Gymnastikkasse meldeten sich 7 Zöglinge der Kantonsschule und 3 Zöglinge der Anstalt Schiers; von den Kantonsschülern erhielten 2 die I., 4 die II., 1 die III. Note, von den Schiern 2 die III. Note, einer wurde abgewiesen. — Unter 7 Schülern der VI. Technikerklasse der Kantonsschule konnte 1 die Steifenote I., 5 die II. und 1 die III. Grades erteilt werden. — Veranlaßt durch den Umstand, daß für den Eintritt ins Polytechnikum verlangt wird, daß die Schüler so viele Kenntnisse des Französischen besitzen, daß sie mit Erfolg die in französischer Sprache gehaltenen Vorlesungen besuchen können, änderte der Kleine Rat den Unterrichtsplan der Kantonsschule dahin ab, daß Schüler der technischen Abteilung, welche bis dahin italienischen Unterricht genommen, in der III. oder IV. Klasse den Unterricht im Französischen beginnen müssen. — Der Stadtrat von Chur beschloß, sich dafür

zu verwenden, daß Schülern der Stadtschule der Eintritt in die Kantonschule schon nach erfülltem 12. Jahre gestattet werde. — 4 provisorisch patentierte Arbeitslehrerinnen hat der Kleine Rat auf Grund der Ausweise über ihre Lehrthätigkeit definitiv patentiert. — Herr Professor Christoffel hat zum Zwecke seiner weiteren Ausbildung für ein Jahr Urlaub erhalten, seine Lehrstelle an der Kantonschule wird provisorisch durch Herrn Sekundarlehrer Marx in Maienfeld besetzt. — Der Kleine Rat hat die Manuskripte für die Oberhalbsteiner Fibel, für das IV. Oberengadinische Lesebuch und das VI. Unterengadinische Lesebuch genehmigt. — Der Kantonsbeitrag für die Gewerbliche Fortbildungsschule in Chur wurde vom Kleinen Rat von Fr. 1850 auf Fr. 2000 erhöht; die Erhöhung des Bundesbeitrages auf Fr. 2500 wurde von der Regierung empfohlen. — Die Gemeinde Thussis hat das Gesuch um Subventionierung einer katholischen Schule abschlägig beschieden. — Die Lehr- und Erziehungsanstalt am Kollegium St. Fidelis in Stans war letztes Jahr von 3 Bündnern besucht, das Kollegium Maria Hilf in Schwyz von 40.

**Gerichtliches.** Zwei Italiener, welche Landsleuten ihr Geld abgeschwindelt hatten, verurteilte der Kreisgerichtsausschuß Chur zu 1 Monat Gefängnis, Schadensersatz und zweijähriger Verweisung aus der Schweiz. — Vom Kriegsgericht der VIII. Division wurde ein Oberländerrekrut, welcher einem Kameraden Fr. 20 entwendet hatte, zu 6 Monat Gefängnis verurteilt.

**Handel und Verkehr.** Anfangs Juli sind die Bäcker in Chur mit den Brotpreisen wieder auf den früheren Stand zurückgegangen. — Der Kreisrat von Roveredo hat verfügt, daß das Brot in Zukunft nur nach dem Gewichte verkauft werden dürfe. — Wegen Übertretung des Patenttaxengesetzes und des Haufiergegesetzes hat der Kleine Rat verschiedene Bußen ausgefällt.

**Eisenbahnuwesen.** Den 11. Juli entschied sich der Verwaltungsrat der R. B. auf Grundlage von Gutachten der Herren Ingenieure Moser, Schucan, Gilli und Hennings aus technischen, finanziellen, betriebstechnischen und kommerziellen Gründen für die bei Reichenau abzweigende Rheinlinie für die Oberländerbahn. — Die Entscheidung der Frage über die Wahl des Albulastrace wurde vom Verwaltungsrat zweimal verschoben. — Der Kleine Rat hat das Finanzdepartement ermächtigt, der R. B. zum Behufe der Ausführung von Vorarbeiten für die neuen Linien Fr. 300,000 vorzuschiezen. — Der Stadtrat von Chur hat, um die Finanzierung der Albulalinie zu sichern, beschlossen, der Stadtgemeinde die Übernahme von Aktien für weitere Fr. 9000 zu beantragen; auch das Oberengadin hat diese Leistung übernommen. — Herr Oberingenieur Hennings hat den 20. Juli seine Stelle angetreten. — Die Betriebseinnahmen der R. B. betrugen im Juni 1898 Fr. 116,764, die Betriebsausgaben Fr. 53,989, der Einnahmenüberschuss beträgt Fr. 62,775 gegen Fr. 52,138 im Juni 1897. Der Einnahmenüberschuss im ersten Halbjahr 1898 beläuft sich auf Fr. 258,031 gegen Fr. 229,796 im gleichen Zeitraume des Vorjahres. — Die B. S. B. erzielten im Juni 1898 Fr. 878,000 Betriebseinnahmen, ihre Betriebsausgaben betrugen Fr. 506,600, so daß ein Einnahmenüberschuss von Fr. 371,400 gegen Fr. 395,589 im Juni des Vorjahres resultiert. — In Disentis fand den 12. Juli eine Konferenz von Mitgliedern des bündnerischen und des tessinischen Lukmanierbahnhomites statt; allseitig wurde die Notwendigkeit, Schritte zur Sicherung des Unternehmens zu thun, anerkannt.

**Fremdenverkehr und Hotelerie.** Die kalte Witterung der ersten Monatshälfte hielt die Fremden in großer Anzahl von unserm Lande fern, als aber mit dem 15. Juli der Sommer seinen wirklichen Einzug hielt, ergossen sich Ströme von Reisenden zu allen Pforten unseres Kantons herein. Trotzdem sind die wenigsten unserer Kurorte und Fremdenzentren überfüllt; es giebt allenthalben von Jahr zu Jahr mehr Platz. Um ihren Gästen den Aufenthalt angenehm zu machen, leisten unsere Hoteliers das Mögliche, ausgezeichnete Verpflegung, komfortabelste Einrichtung der Hotels, großartige Spielplätze &c. zeichnen speziell die Hotelerie im Engadin aus und heben sie auf die höchste Stufe. — Den 17. Juli brachte ein Extrazug von Zürich her den Thusnern gegen 1000 Besucher. — In Davos hat sich mit einem Aktienkapital von Fr. 500,000 eine Gesellschaft gebildet, welche ein Sanatorium auf der Schatzalp bauen will. — Zwischen Pontresina und St. Moritz ist von zwei Privaten ein regelmäßiger Omnibusdienst eingeführt worden. — Den 31. Juli fand auf Davos ein großartiger Blumenkorso statt.

**Bau- und Straßenwesen.** An die Kosten der Verbauung des Eggstibels, Gemeinde Safien, hat der Bund einen Beitrag von 40 %, im Maximum Fr. 5600 zugesichert. — Der Kleine Rat bewilligte an die Kosten der Wiederherstellung der Averserstraße bei Außer-Terrera einen Beitrag von 70 % = Fr. 796,29. — Der Kleine Rat hat das Prototoll über die Mauerkollaudation der Komunalstraße Porillas-Digg genehmigt. — Zwei japanische Ingenieure haben verschiedene Flussverbauungen im Kanton besichtigt. — Die Bauordnung der Gemeinde Thusis erhielt die kleinrätliche Genehmigung.

**Forstwesen.** Der Kleine Rat hat die über die Ablösung der Waldservituten im Rheinwald getroffenen Vereinbarungen genehmigt. — Wegen unbehirteten Weidganges in Waldbezirken wurden zwei Gemeinden in Buzen von Fr. 25 und 20 verfällt. — Die eidgenössische Aufsichtskommission für forstliches Versuchswesen hat die sogen. forstlichen Versuchsflächen in den Waldungen von Chur und Ems besucht.

**Landwirtschaft und Viehzucht.** Der Kleine Rat hat die Statuten der Viehversicherungsgesellschaften Surava und Laax genehmigt. — Unter der sehr rauen Witterung der ersten Hälfte Juli hat die Traubенblüte empfindlich gelitten. — Die Gemeinde Roveredo hat das Bespritzen der Reben obligatorisch erklärt, und den Erlaß eines bezüglichen Reglements beschlossen. — Herr Landwirtschaftslehrer Naf hielt in Andeer einen Vortrag über Wiesenbau, in Savognino über Alpwirtschaft, in Bonaduz über Düngerlehre und in Tlerden über landwirtschaftliche Genossenschaften, Herr Siebler in Thusis einen solchen über die Feinde des Obstbaues und ihre Bekämpfung. — Auf dem Churer Gemüsemarkt wurden den 27. Juli bezahlt für Kartoffeln per Kilo 14 Cts., für Birnen 30 Cts., für Kirschen 40 Cts., für Bohnen 45 Cts., für 2 Stück große Kohlrabi 25 Cts., für Salat, Lösen, per Kopf 5 Cts., für Kohl per Kopf 25—30 Cts. — Einer Anzahl Gemeinden und Alpgenossenschaften hat der Bundesrat für 50 Alpverbesserungsprojekte der verschiedensten Art, Weganlagen, Schermenbauten, Räutungen, Räumungen, Entwässerungen, Wasserleitungsanlagen, &c. Bundessubsidien von 25 % der Kostenvoranschläge, im Maximum total Fr. 72,279.50 zugesichert; ebenso hohe Beiträge bezahlt auch der Kanton.

**Jagd.** Herr Dr. O. Bernhard in Samaden und Jäger Feuerstein in Campovasto haben im Camogaskerthale den 5. Juli zwei beinahe flügge Adler einem Neste entnommen.

**Armenwesen.** An die Kosten der Versorgung eines Kindes in eine Erziehungsanstalt hat der Kleine Rat 40 %, an die Kosten der Unterbringung eines Knaben in eine Taubstummenanstalt 25 % aus dem Alkoholzehntel bewilligt. — Ein armer Kranker fand Aufnahme in der Loeabteilung der Anstalt Waldhaus.

**Wohlthätigkeit.** Die in St. Moritz arbeitenden französischen Köche haben anlässlich der Feier des 14. Juli Fr. 35 zu Gunsten des Oberengadiner Kreisspitals zusammengelegt.

**Sanitäts- und Veterinärwesen.** Von ansteckenden Krankheiten haben auch im Juli wilde Blattern sich an verschiedenen Orten gezeigt, in Chur, Bonaduz, Trins, Andeer und Sent je 1 Fall, 4 Fälle in Thusis und Flserden. Masern sind im Laufe des Monats neu aufgetreten mit je 1 Fall in Davos, Conters i. P., Oberbaz, Thusis und Pontresina. Scharlach kam in Schuls 1 Fall vor, in Chur 4 Fälle; Keuchhusten herrschte noch in Arosa und Remüs und ist wieder aufgetreten in Chur, Malans und Scans. Diphtheritisfälle kamen vor in Maladers, Paspels, Truns, Ponte, Cinuskel und Pontresina; Typhusfälle je 1 in Thusis, Scharans, St. Moritz, Samaden und Fetan. — Herr Dr. Torriani in Boschiavo wurde als Thalarzt nach dem Bergell berufen. — Wegen Fälschung von Lebensmitteln fällte der Kleine Rat in 16 Fällen Bußen aus. — Die Maul- und Klauenseuche ist im Laufe des Monats Juli in einigen wenigen Gemeinden erloschen, ist dafür aber neu aufgetreten in Mons, Filisur, Marmels, Präfenz, Roffna, Saluz, Savognino, Stalla, Linzen, Flanz, Gumbels, Igels, Obersaxen, Scharans, Avers, Hinterrhein, Splügen, Sufers, Andeer, Außer-Ferrera, Lohn, Mathon, Ardez, Guarda, Schuls, Castasegna, Soglio, Stampa, St. Moritz, Augio, Lü, Münster, Valcava, Brigels, Disentis und Truns. Ende Monats herrschte die Seuche in 485 Ställen und 142 Weiden mit 6817 Stück Rindvieh, 745 Schweinen, 3009 Ziegen und 8099 Schafen; 13 Kinder sind an derselben im Laufe des Monats umgestanden. Angesichts dieser sehr schlimmen Seucheverhältnisse hat der Kleine Rat beschlossen: 1. keine Spezialbewilligungen zum Eintrieb von Sömmerrungs- und Handelsvieh aus Italien und Östreich zu erteilen; 2. den Eintrieb von Mastvieh auf das Nötigste zu beschränken und nur zu gestatten in Gemeinden, welche mit gehörigen Quarantänestellungen versehen sind, an der Eisenbahn liegen, oder in einem Tage von der Grenze aus erreicht werden können. — In Disentis ist ein Stück Rindvieh am Rauschbrand umgestanden. — In der Mesolcina herrscht eine Hühner-Cholerine. — Herr Otto Pitsch von Münster erhielt die Bewilligung zur Ausübung der amtlichen tierärztlichen Praxis.

**Alpenklub und Bergsport.** Die Sektion Rätia S. A. C. hat die Anfrage der Sektion Bernina über die Wünschbarkeit einer gesetzlichen Regelung des Führerwesens prinzipiell bejaht. — Das Exkursionsprogramm der Sektion Bernina lautet: 17. Juli Beverserthal, 1. August Piz Nair, 14. August Keschhütte, 29. August Piz Linard, 12. September Tour um die Berninapruppe, 3. Okt. Piz Mezzaun.

**Militär- und Schiesswesen.** Den 5. Juli fand die Entlassung der ersten Rekrutenschule statt. Nachdem schon den 29. Juni die Cadres für die zweite Rekruten-

schule eingerückt waren, rückten den 7. Juli auch die Rekruten ein; die Schule zählt 74 Cadres und 339 Rekruten, total 410 Mann, davon gehören dem Kanton Graubünden an 24 Cadres und 111 Rekruten. — Den 10. Juli traten die Gebirgsbatterie 3 in Thun, die Gebirgsbatterie 4 in Chur zur Organisationsmusterung zusammen, um sodann vom 12. Juli bis 1. August in Thun ihren Wiederholungskurs zu bestehen. — Den 29. Juni besammelte sich in Chur die Gebirgsbatterie 61 (Landwehr) zur Organisationsmusterung, um sodann nach Entlassung der Jahrgänge vor 1858 zum Wiederholungskurs nach Thun abzugehen. — Am eidgen. Schützenfeste, das vom 17.—27. Juli in Neuenburg stattfand, beteiligten sich verhältnismäig wenige Bündnerschützen, von denen einzelne gute Resultate erzielten. Die Übergabe der mit Alpenrosen und Edelweiß geschmückten Bündnerfahne fand den 22. Juli durch Herrn Dr. Kuoni statt. — Beim Sektionswettschießen des Bezirkes Oberlandquart in Davos-Platz erzielten die meisten Punkte die Sektionen Davos-Glaris, Davos-Platz, Küblis und Klosters. — Den 3. Juli fand ein gut besuchtes Preisschießen in Grüsch statt; den 24. und 31. Juli wurde ein Preisschießen in Arosa abgehalten.

**Turmwesen.** Den 17. Juli führte der Bürgerturnverein Chur eine Turnfahrt über Tschertschen und Arosa nach Davos aus, von wo er mit der Bahn wieder nach Hause reiste.

**Kunst und geselliges Leben.** Den 17. Juli fand ein Waldfest des Arbeiterbildungsvereins in Chur statt. — Der Musikliebhaberverein und die Harmoniemusik Chur konzertierten in verschiedenen Gartenwirtschaften.

**Schenkungen und Vermächtnisse.** Eine Anzahl Einwohner von Chur, hauptsächlich Damen, haben der Anstalt Waldhaus zur Anschaffung eines Harmoniums, das in erster Linie zur Verschönerung des protestantischen Gottesdienstes dienen soll, Fr. 300 geschenkt. — Die Erben der letzten Winter verstorbenen Frau Dr. Ursina Planta-Muralt in Steichenau haben zum Andenken an dieselbe dem Pfrundfond in Tamins Fr. 1000, der Anstalt Schiers Fr. 500, der Gemeinde Bonaduz als Lehrmittelfond für arme Schulkinder Fr. 500, dem protestantisch-kirchlichen Hilfsverein Fr. 300, der Churer Ferienkolonie Fr. 300, der Rettungsanstalt Foral Fr. 300, der Hosang'schen Stiftung Fr. 200, dem bündner. Waisenunterstützungsverein, dem Verein für arme Taubstumme und dem Hilfsverein für arme Knaben, die ein Handwerk lernen wollen, je Fr. 100 geschenkt. — Die Erben des im April verstorbenen Herrn Peter Moggli in Samaden haben dem Schulfond derselbst Fr. 5000 geschenkt.

**Totentafel.** Den 1. Juli starb in Chur infolge einer langen, schmerzhafsten Krankheit, erst 45 Jahre alt, der Steinsprenger Josef Carré, ursprünglich ein Genuese, der jedoch fast sein ganzes Leben in Chur zubrachte. Die ärmlichen Verhältnisse, in denen er lebte, erlaubten dem Manne nicht, große Wohlthaten zu verrichten, in seiner Brust schlug aber ein warm fühlendes Herz für seine Mitmenschen. Unter eigener Lebensgefahr hat er dreimal Menschen aus den Fluten und einmal ein Kind aus dem Feuer gerettet; einem ihm vollständig fremden Kinde ist er zum liebenden Vater geworden. — In Glanz starb den 11. Juli Herr Präsident J. Hözli-Gaveng. — Schulinspektor Mich. Schmid von Filisur in St. Moritz, der nach seinem Austritte aus dem Lehrerseminar zuerst 4 Jahre in Filisur, dann 4 Jahre in Zuoz, 2 Jahre im Münsterthal und 17 Jahre in St. Moritz Lehrer, hierauf während

einer Reihe von Jahren Schulinspektor des Bezirkes Maloja war, auch die Stellen eines Revierförsters der Gemeinde St. Moritz und eines Civilstandsbeamten bekleidete, ist nach schwerer Krankheit im Alter von 62 Jahren gestorben. — Ebenfalls in St. Moritz starb Herr Flor. Tognoni-Badrutt; vor einem Jahre starb seine Frau plötzlich, seither krankte der sonst kräftige Mann beständig. Derselbe war ein tüchtiger und angesehener Geschäftsmann, längere Jahre hatte er die Vertretung der Kantonalbank in St. Moritz inne.

**Unglücksfälle und Verbrechen.** In einer Alp von Lumbrein stürzte der Schafshirt über einen Abgrund hinunter, nach wenigen Stunden starb er an den erhaltenen innern Verletzungen. — In Obersaxen fiel ein junger Mann über einen Felsen hinunter und wurde tot aufgehoben. — In Tersnaus wurde eine Frau in der Mühle von den Rädern erfaßt und zerdrückt. — In Paspels stürzte ein Kind vom Stallestrich auf die Tenne herunter, an seinem Aufkommen wird gezwifelt. — Den 12. Juli verunglückte in Chur J. G. Camenisch, demselben entglitt der Hebel einer Winde und traf ihn so heftig an die Brust, daß er nach wenigen Stunden verschied. — Ein im Dischmatthal über einen 3 Meter hohen Felsen heruntergestürzter 12jähriger Knabe war 48 Stunden nachher noch bestimmungslos, doch hoffte man ihn am Leben erhalten zu können. — Den 17. Juli wurde bei einer Schießübung in Medels-Platta ein 40jähriger Familienvater aus Unvorsichtigkeit erschossen. — Bei Verbauungsarbeiten in Mutten wurden dem Sohne des Unternehmers durch einen Sprengschuß drei Finger der linken Hand verstümmelt. — Infolge Blitzschlag flog den 19. Juli das Trocknungsgebäude der Pulvermühle in Chur in die Luft, glücklicherweise wurde kein Mensch verletzt; dagegen wurden den 23. April bei einer zweiten Explosion zwei Arbeiter, die sich zum Klopfen ihrer eisernen Beile, statt kupferner Hämmer bedient hatten, ziemlich stark verbrannt, so daß sie in den Spital verbracht werden mußten. — Den 25. Juli ist der 73jährige Alt-Forstwart J. U. Christ in Chur in den Mühlbach gefallen und ertrunken. — In Cavaglia (Poschiavo) ist beim Wildheuen J. Semadeni über einen Felsen hinunter gestürzt, schwer verletzt mußte er mit Stricken aus der Tiefe heraufgezogen werden. — Beim Holztransport mittelst der Seilbahn stürzte in St. Vittore ein Block auf den 18jährigen Ant. Marcacci, daß er einen Arm und ein Bein brach. — Den 31. Juli verbrannte in Davos-Platz ein dreijähriges Kind, das allein daheim gelassen, Bündhölzchen gefunden und damit ein Feuerlein gemacht hatte.

**Vermischte Nachrichten.** Herrn Giov. Carl von Schuls wurde von der philosophischen Fakultät der Universität Bern, Herrn Emil Capeder von Saluz von der philosoph. Fakultät der Universität München, Herrn Plac. Berther von Disentis von der philosoph. Fakultät Erlangen die Doktorwürde verliehen. Die Herren stud. jur. Jul. Cajakob von Sombix und stud. phil. Jos. Lombris von Truns haben an der Universität Freiburg ihr Licentiatenexamen bestanden. — Im Auftrag der Gesellschaft zur Erhaltung schweiz. Kunst-Alttümmer nahm Herr Ingenieur G. Probst aus Basel Untersuchungen der Schloßruine in Misox vor. — Den 17. Juli fand in Chur die Delegiertenversammlung des Verbandes schweizerischer Konsumvereine statt. — Der Stadtverein Chur hat seinen Vorstand größtenteils bestätigt, Präsident desselben ist Herr Redaktor H. Jeger. — Veranlaßt durch den Ausschuß des Arbeiterbundes in Chur hielt den 4. Juli ein Herr Lakner einen

Vortrag über die politischen und sozialen Zustände in Österreich-Ungarn. — Den 10. Juli wurde in Fanas die neue Hydranteneinrichtung kollaudiert. — Die Genossenschaft der Alp Sardasca (Klosters) hat den ehrgeizigen Beschluß gefaßt, Besuchern und Touristen keine Milch zu verkaufen. — Im Rabiussathal soll eine bisher unbeküste, der Gemeinde Churwalden gehörige Mineralquelle, unweit Araschgen, die nach einer vorläufigen Analyse als schwach eisenhaltiger, alkalisch-erdiger Säuerling bezeichnet wird, zugänglich gemacht und ausgebaut werden. — Der Stadtrat Chur hat der Familie des verstorbenen Thürmers Sturzenegger über dessen Gehalt hinaus einen Beitrag von Fr. 300, der Familie des verstorbenen Stadtwerkmeisters G. Kieni, welcher während 20 Jahren in seinem Amte stand, Fr. 1700 ausbezahlen lassen. — Die Böglinge des Waisenhauses Masans machten eine Eisenbahnfahrt nach Thusis, die kleineren gingen von dort direkt nach Zillis, die größeren zogen durch den Schuh auf Mutten und Ober-Mutten und stiegen dann über die Zilliser Maiensäße nach Zillis herunter; von dort kehrten alle gemeinsam wieder durch die Viamala zurück nach Thusis und per Bahn nach Chur. — Der Churer Stadtrat hat die Arbeitszeit der Stadtarbeiter probeweise für  $\frac{1}{2}$  Jahr auf 10 Stunden herabgesetzt, dem Stadtbauamt steht es frei, diese Arbeitsstunden beliebig anzusezen. — Die Unteroffiziere der 3. Rekrutenschule haben mit Rekruten einen Gesangverein ins Leben gerufen. — Die schweizerische Anstalt für Epileptische in Zürich war letztes Jahr von 8 bündnerischen Kranken besucht, von denen zwei als „sehr gebessert“ entlassen wurden. — In St. Antönien starb im Alter von  $92\frac{1}{2}$  Jahren der älteste Bewohner des Thales, Gaudenz Egli.

**Naturchronik.** Die erste Hälfte des Monats Juli war noch sehr rauh; kalte Winde, Regen und Nebel hatten meistens die Oberhand, besonders in der Höhe war es fast immer unfreundlich kühl. Die Thatssache, daß am 10. Juli der in einer Höhe von 2060 Meter liegende Kleine See in der Säyser Alp Kämeri im Hochwanggebiet noch sehr fest zugefroren, beweist, wie klein die Summe der Wärme seit dem Frühjahr war. Den 15. Juli trat dann ein völliger Umschwung in der Witterung ein, prachtvolle schöne Tage folgten sich, nur durch einzelne gewitterhafte Tage unterbrochen, am 17. Juli aber noch war in Avers Cresta starker Steif; gegen Ende des Monats wurde es noch einmal recht kühl, der 30. Juli war sehr unfreundlich und am 31. morgens waren die Berge bis auf circa 2000 Meter herunter beschneit. Den 19. Juli war ein sehr weit reichendes starkes Gewitter, in Chur schlug der Blitz in das Trocknungsgebäude der Pulvermühle, infolgedessen entstand eine Explosion und das Gebäude flog in die Luft. Außerhalb des Kantons, z. B. im Aargau, war das Gewitter teilweise von starkem Hagel begleitet, der sehr großen Schaden anrichtete. — Im Dorfe Medels hat sich ein Bienenschwarm seit letztem Frühjahr um 20 Stöcke vermehrt.